

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Herrn Professor Gellerts Geistliche Oden und Lieder mit Melodien, nebst einem Anhang zwölff geistlicher Oden und Lieder**

**Bach, Carl Philipp Emanuel  
Gellert, Christian Fürchtegott**

**Leipzig, 1784**

Allgemeines Gebet.

**urn:nbn:de:bsz:31-34033**

# Allgemeines Gebet.

Langsam und mit Affect.

Ich kom - me vor dein An - ge - sicht, ver - wirf, - o Gott, mein Fle - hen nicht; ver - gieb - - mir al - le  
 me - ne Schuld, du Gott der Gna - den und Ge - duld.

## Allgemeines Gebet.

Ich komme vor dein Angesicht,  
 Verwirf, o Gott, mein Flehen nicht;  
 Vergieb mir alle meine Schuld,  
 Du Gott der Gnaden und Geduld.

Schaff du ein reines Herz in mir,  
 Ein Herz voll Lieb und Furcht zu dir.  
 Ein Herz voll Demuth, Preis und Dank,  
 Ein ruhig Herz mein Lebenslang.

Sey mein Beschützer in Gefahr;  
 Ich harre deiner immerdar.  
 Ist wohl ein Uebel, das mich schreckt,  
 Wenn deine Nochte mich bedeckt?

Ich bin ja, Herr, in deiner Hand.  
 Von dir empfieng ich den Verstand;  
 Erhalt ihn mir, o Herr, mein Hert,  
 Und stärk ihn durch dein göttlich Wort.

Laß, deines Namens mich zu freun,  
 Ihn stets vor meinen Augen seyn.  
 Laß, meines Glaubens mich zu freun,  
 Ihn stets durch Liebe thätig seyn.

Das ist mein Glück, was du mich lehrst.  
 Das sey mein Glück, das ich zuerst  
 Nach deinem Reiche tracht, und treu  
 In allen meinen Pflichten sey!

Und wird sich einst mein Ende naht:  
 So nimm dich meiner herzlich an,

Ich bin zu schwach aus eigener Kraft  
 Zum Siege meiner Leidenschaft;  
 Du aber ziehst mit Kraft mich an,  
 Daß ich den Sieg erlangen kann.

Gieb von den Gütern dieser Welt  
 Mir, Herr, so viel, als dir gefällt;  
 Gieb deinem Knecht ein mäßig Theil,  
 Zu seinem Heile Glück und Heil.

Schenk deine Hand mir Ueberfluß:  
 So laß mich mäßig im Genuß,  
 Und dürstige Brüder zu erfreun,  
 Mich einen frohen Beter seyn.

Und sey, durch Christum deinen Sohn,  
 Mein Schirm, mein Schild und großer Lohn!

Gieb mir Gesundheit, und verleihe,  
 Daß ich sie nütz, und dankbar sey,  
 Und nie, aus Liebe gegen sie,  
 Mich jaghaft einer Pflicht entzieh.

Erwecke mir stets einen Freund,  
 Der's treu mit meiner Wohlfahrt meynt,  
 Mit mir in deiner Furcht sich übt,  
 Mir Rath und Trost und Beyspiel gieb.

Bestimmst du mir ein längres Ziel,  
 Und werden meiner Lage viel:  
 So laß, Gott meine Zuversicht,  
 Verlaß mich auch im Alter nicht.

